



PICKNICK



Gemeinsam geht's schon besser.



Wenn Eltern viel trinken oder Drogen zu sich nehmen, beeinflusst das das Familienleben nachhaltig. Für Kinder ist es am besten, wenn sich betroffene Eltern entschließen, damit aufzuhören. Solch eine Entscheidung zu treffen und auch umzusetzen, kann schwierig und herausfordernd sein.

Gleichzeitig kann Kindern geholfen werden, mit ihrer besonderen Familiensituation besser umgehen zu können. **Es gibt vieles, was Eltern, Großeltern, aber auch Nachbar*innen, Erzieher*innen, Lehrer*innen und viele andere mehr gemeinsam tun können.**

Hinsehen und Ansprechen. Wer den Eindruck hat, dass ein Kind Sorgen hat, kann gut reagieren, indem den Eltern oder dem Kind wertschätzend die eigenen Beobachtungen mitgeteilt werden und die damit verbundenen Sorgen ausgesprochen werden.

Zuhören und Vertrauen. Hilfreich ist, das Kind ernst zu nehmen, nicht zu bedrängen und dem Kind Vertrauen zu ermöglichen. Dazu gehört auch, die Eltern nicht zu verurteilen. Voreilige Schlüsse und Vorwürfe verstellen den Blick für Ideen, was dem Kind (und seinen Eltern) helfen kann.

Ermutigen, unterstützen und handeln, wenn es sein muss. Unterstützen Sie nach Ihren Möglichkeiten das Kind, altersgerechte Erfahrungen machen zu können – sei es, die Singegruppe im Kindergarten zu besuchen oder im Fußballverein zu kicken.

Stehen Sie als stabile erwachsene Ansprechperson zur Verfügung. Halten Sie sich an Versprechen dem Kind gegenüber, damit dies Vertrauen in die Beziehung haben kann.

Wenn Sie den Eindruck haben, dass es dem Kind an etwas fehlt oder es zu Hause

nicht ausreichend versorgt werden kann, holen Sie sich Rat von Fachleuten. Kinder brauchen altersgerechte Versorgung und Schutz. Manchmal müssen da andere mithelfen!

Wendet sich ein Kind mit der Bitte um Hilfe direkt an Sie, unterstützen Sie es! Auch hier können Fachleute weiterhelfen, um eine geeignete Form zu finden.

Noch einen Schritt weiter – mit Kindern über Sucht reden und sie begleiten:

Eine große Entlastung schafft es vielen Kindern, in Ruhe und ohne schlechtes Gewissen über ihr Erleben zu Hause sprechen zu können. Sie möchten verstehen, was mit Mama oder Papa los ist, weil sie wie alle anderen Kinder auch, ihre Eltern lieben.

Genau dafür ist das Team vom Projekt PICKNICK für Eltern mit einem Alkohol- oder Drogenproblem sowie für deren Kinder Ansprechpartner. In unseren Kindergruppen können Kinder erfahren, dass es anderen auch so geht. Eltern unterstützen wir im Vorfeld dabei, mit den Herausforderungen von Suchtbelastung und Familienalltag besser umzugehen.

Für alle anderen, die die Kinder und deren Eltern mit Suchtproblemen unterstützen möchten, stehen wir ebenfalls gern zur Verfügung.

Dem Gemeinsam geht's eben besser.

Sie erreichen uns persönlich dienstags 10-12 Uhr oder telefonisch und per E-Mail.

Projekt PICKNICK
Dresdner Str. 38a
09130 Chemnitz

Telefon: 0371 / 66 62 68 50
E- Mail: picknick@stadtmision-chemnitz.de